

## **Lebenslauf von Maya Kaufmann Stahel, 31.10.1948 – 31.5.2017**

Maya kommt am 31. Oktober 1948 als erstes Kind von Heiri und Elsa Kaufmann zur Welt. Beide Eltern stammen aus grossen Familien, mit einem Bauernhof resp. einer Metzgerei. Sie sehnen sich nach einer Beziehung mit Wärme und finden sich so im Zug von Schmerikon nach Zürich.

So wird Maya gut umsorgt. Sie begleitet die Mutter beim Putzen und bei der Arbeit im Laden. Nach sieben Jahren bekommt die kleine Familie den Bruder Heinz, dem Maya von Anfang an die grosse Schwester wird, die ihn zeitlebens unterstützt.

Die Eltern sind darauf bedacht, dass Maya eine gute Lehre machen kann. Nach einem Welschlandjahr kann sie eine KV-Lehre bei einer Baumaschinen-Firma absolvieren. Obwohl sie gleich anschliessend aus der engen Wohnung in ein eigenes Zuhause flieht, bleibt sie mit der Familie eng verbunden. Mit der Mutter unternimmt sie Reisen durch's Mittelmeer, nach Kanada und Japan, was beide aus der engen Welt des Zürcher Zuhause herausholt.

An einem Abend mit gemeinsamen Freunden lernt sie Werner kennen.

Bereits nach einem Jahr, mit 23, heiraten wir. Eine grosse Reise führt uns nach Nordamerika, Mexiko und schliesslich bis zum Machu Pichu in Peru.

Maya entwickelt ihre soziale Ader, indem sie zuerst als kaufmännische Angestellte ins Sozialamt wechselt und sich dann berufsbegleitend zur Sozialpädagogin ausbilden lässt.

Am Ende dieser Ausbildung, nach sieben Jahren Ehe, wird es Zeit für die eigene Familie. In Abständen von je etwa zwei Jahren kommen Matthias, Julia, Tobias und Annatina zur Welt. Die Familie wird natürlich zum zentralen Inhalt des Lebens. Es ist eine offene Familie, wir haben die Möglichkeit, Freunde der Kinder und eigene einzuladen und so wertvolle Beziehungen zu vielen von Euch anzuknüpfen und zu pflegen.

Die Offenheit ist ihr auch in geografischer Hinsicht ein Anliegen: Wir reisen in die USA, nach Südfrankreich, Irland, London, Paris, Australien.

Als ihr die Kinder wieder etwas Zeit lassen, schafft sie den beruflichen Wiedereinstieg: Sie kann eine Mutterschaftsvertretung bei der Dienststelle für Arbeitslose versehen und danach bleiben. Dies führt zur Weiterbildung zur Sozialarbeiterin. Nach ... Jahren wagt sie nochmals einen beruflichen Schritt: Sie wechselt zur Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Schwangerschaft

und bildet sich zur Familienberaterin weiter. In diesem ganzen Berufsleben ist sie darauf bedacht, Leute in schwierigen Situationen konkret zu unterstützen.

Die Weiterbildungen benützt Maya dafür, andere Orte kennenzulernen: Die erste absolviert sie in Luzern, die zweite in Hamburg, wohin sie immer wieder zurückfindet. Aber auch fernere Kulturen faszinierten sie. Sie reist mit Bruder Heinz und Schwägerin Edith durch Sibirien nach China, besucht die Tochter Julia in Tasmanien, sieht die Iguazu-Wasserfälle in Argentinien und die afrikanische Tierwelt in Botswana und Namibia. Aber schliesslich bleibt sie an der nahöstlichen Welt hängen: Etwa zehn Mal reist sie in den Iran, einige Male nach Istanbul, ausserdem nach Syrien, als man das noch kann, und nach Usbekistan und Oman.

In diesen Jahren ist es an der Zeit, dass die Kinder das Nest verlassen. Julia und Matthias gründen eigene Familien und bringen Christian und Tamara in unser Leben. Sie erhalten je zwei Kinder, unsere lieben Enkel Lukas und Celia, Michelle und Sophie, die unser Leben bereichern. Schliesslich dürfen wir auch Annatinas Freund Balz zu uns zählen. Maya hat diese Erweiterung der Familie sehr genossen.

Gesundheitlich hatte Maya seit längerem mit Lungenleiden zu kämpfen. Das blieb glücklicherweise im Rahmen. Anders das Krebsleiden, das im September entdeckt wurde. Leider nützte die Chemotherapie wenig, und wir müssen heute Abschied nehmen, weil der Krebs ihren Körper besiegt hat. Maya war lange sehr kämpferisch gegen diesen "Besetzer" eingestellt. Sie erlitt die zunehmenden Einschränkungen tapfer und ohne zu hadern. Sie genoss eine sehr gute und angenehme Betreuung durch das Team des onkologischen Ambulatoriums des Stadtspitals Triemli und ihrer leitenden Aerztin, Frau Dr. Stoll. In den letzten Monaten und Wochen konnten wir sie zuhause pflegen, beraten durch das Team der Onko-Spitex, besonders Frau Klein. Wir sind für diese Unterstützung sehr dankbar, ebenso für die engagierte Lymph-Drainage von Frau Ruth Frei, die in der kurzen Zeit zu einer Freundin wurde.

Es war schön, dass wir Maya ermöglichen konnten, ihr Leiden zuhause durchzustehen. Das tröstet uns ein wenig darüber hinweg, dass wir sie am letzten Mittwoch, 31. Mai 2017, loslassen mussten.

## **Daten**

noch zu ergänzen

31.10.1948 Geburt  
 Lehrabschluss  
 23./25.03.1972 Heirat  
 1978 Diplom Berufsbegleitende Ausbildung zur Heimerzieherin  
 11.12.1978 Geburt von Matthias  
 23.05.1980 Geburt von Julia  
 23.05.1980 Umzug ins Haus Seminarstrasse 51  
 22.06.1982 Geburt von Tobias  
 1983-84 Aufenthalt in den USA, Berkley Heights, NJ und Stanford  
 14.04.1984 Geburt von Annatina  
 26.09.1997 Diplom , Fachhochschule Luzern  
 01.10.1999 Stellenantritt Beratungsstelle für , Schaffhausen  
 21.04.2005 Zertifikat der Ausbildung zur , Hamburg  
 31.10.2012 Pensionierung  
 31.05.2017 Tod  
 2007, 08, ... 11, 12, 13, 14, 15, 16 (2x) Reisen in den Iran  
 2010 Reise nach Syrien